

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

86 (13.4.1907) Zweites Blatt

sprechen, gehalten in scharfen Worten das Verhalten und stellen den Antrag, das bewilligte Geld unbenutzt auszugeben. Dr. Reichard verweigerte entschieden eine Abstimmung und verwies uns auf den Weg der Beschwerde beim Bezirksamt. Man kann hieraus ersehen, wie der Bürgerausschuss behandelt wird, wenn er sich alles gefallen läßt. Gätten die bürgerlichen Kollegen mit derselben Energie auf der Erfüllung des Beschlusses beharrt wie unsere Fraktion, so wäre unbedeutend die Auszahlung erfolgt. Bei Beratung des Titels Gaswerksskaffe bringt Genosse Rollwagen die schlechten Lohnverhältnisse und die zum Teil sehr lange Schichtdauer zur Sprache und wünscht Berücksichtigung der Wünsche im Arbeiterstatut. Damit wird die Beratung erschöpft und die Abstimmung ergab Annahme des Voranschlags. Bei der Wahl der Kontrollbehörde wurde die alte Kommission wiedergewählt.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Die Jahresabrechnung für 1906, die der Vorstand in Nr. 15 der Metallarbeiter-Zeitung veröffentlicht, zeigt wieder einen beachtlichen Fortschritt des Verbandes. Die Mitgliederzahl liegt um 75 888, von 259 692 im Jahre 1905 auf 335 075 1920 108 männliche, 14 972 weibliche. Mit Ausnahme der einen Branche der Installateure und Hochlagergehilfen alle anderen eine Zunahme an Mitgliedern auf. Am betrüblichsten war sie bei den Dreherinnen mit 5063, Normen- und Gießerarbeiten mit 7855, Goldarbeiterinnen mit 15 137, Bohrer, Feiler, Hobler mit 15 953. Die Zunahme der Arbeiterinnen war 4787. Der Verlust von 203 Installateuren und Hochlegern ist die Folge der in Berlin verübten Kettstreikereien. Die Reinerlöse des Verbandes betragen, soweit die Hauptklasse in Betracht kommt, 8 011 530,87 Mk. (1905: 5 107 717,41 Mk.), wovon auf Eintrittsgelder 80 772,70 Mk. auf Beiträge 7 877 855,10 Mk. auf sonstige Einnahmen 43 881,87 Mk. entfallen. Die Ausgaben für Unterhaltungen betragen: Reise- und Besuchsreisen 243 409,08 Mk., Erwerbshilfenunterstützung: a) bei Krankheit (1/2 Jahr) 719 664,35 Mk., b) bei Arbeitslosigkeit 668 189,99 Mk., Streifenunterstützung 2 816 890,80 Mk., Rechtschutz 78 902,21 Mk., Maßregelungen 214 647,27 Mk., besondere Notfälle 65 680,30 Mk., Invalidenunterstützung 79 900,70 Mk., Sterbegeld (1/2 Jahr) 10 981,70 Mk. Zusammen 4 803 715,44 Mk. für Unterhaltungen wurden auch aus den Lokalstellen große Summen verausgabt, allein für Streifenunterstützung mehr als 700 000 Mk. Die Ausgaben bei Streiks und Ausbesserungen erhöhten sich gegen 1905 um rund 695 000 Mk.

Von den weiteren Ausgaben seien noch erwähnt: Kaffination 191 549,05 Mk., Metallarbeiterzeitung 243 106,11 Mk., Aufrechterhaltung internationaler Beziehungen 6215,25 Mk., Beiträge an die Generalkommission 37 284,48 Mk., Kosten des Besuchs der Arbeiterwohlfahrtsanstalt in Wehr (7459,8) Mk., an die Verwaltungsstellen (20 Projekte der Beiträge) 1 406 019,05 Mk., Verwaltungsstellen (a) persönliche 44 973,53 Mk., b) sachliche 88 607,37 Mk., c) 130 580,91 Mk., sonstige Ausgaben 103 065,39 Mk. Das Vermögen des Verbandes erhöhte sich von 2 177 198,44 Mk. auf 2 639 650,99 Mk. Die Abrechnung ist der Bitte wert, daß der Kampf, den der Metallindustriellen-Verband im vorigen Jahre gegen den Deutschen Metallarbeiter-Verband führte, wirkungslos geblieben ist. Die die Metallarbeiter-Zeitung bemerkt, wird der Beweis dafür noch ergänzt werden durch die in einigen Wochen erscheinende Gesamtschau über die Kämpfe und Erfolge des Verbandes im Jahre 1906 und durch die Abrechnung seiner Lokalstellen.

Textilarbeiterbewegung. In Nürnberg haben die Arbeiter und Arbeiterinnen der Webelposamentenfabriken ohne Kampf den Abschluß eines bis 31. März 1910 gültigen Tarifvertrags erreicht, in dem die wöchentliche Arbeitszeit sofort auf 57, ab 1. März 1909 auf 56 Stunden reduziert wird. Die Überstunden werden mit 10 Prozent Zuschlag vergütet, Sonntagsarbeit findet nicht statt. Der Minimallohn beträgt für Ausgelernte im ersten Halbjahre nach beendeter Lehrzeit 18 Mk., im zweiten Halbjahre 20 Mk., im dritten Jahr 25 Mk. Die Organisation wird anerkannt.

Badische Chronik.

Pforzheim.

12. April. Aus dem Stadtrat. Die zwei Stadtassessoren Dienerstellen werden an Friedrich Heilmann und Hermann Horstmann hier vergeben. Der früher Müddinger Garten an der Rangensteige wird dem Tiefbauunternehmer Martin Köding in Pacht gegeben.

Ein Teil des früher Wülffschen Anwesens an der Holzgartenstraße wird an Landwirt Theodor Reichert verpachtet. Der früher Gesselsche Garten an der Holzgartenstraße wird der Kindertruppe der Heilsarmee auf leibzeitigen Widerruf zur Benützung überlassen. Das städtische Anwesen Kreuzstraße Nr. 8 zum Karpen wird der Brauerei Bach dahier auf 1. Juli d. J. in Pacht gegeben. Die Stelle eines Oberarztes im städt. Krankenhaus (innere Abteilung) soll zur Vererbung ausgeschrieben werden. Die Stelle eines Obermaschinisten beim städt. Elektrizitätswerk wird dem Peter Nikolaus übertragen. Die Ruheholzerbeigerung vom 5. April d. J. mit einem Erlös von 5584,95 Mk. wird genehmigt. Ein Besuch um Genehmigung zur Errichtung eines Pflanzungs-Instituts wird großh. Bezirkamt zur Ablehnung empfohlen. Das Wirtschaftslongestionsgesetz des Karl Landsee wird großh. Bezirkamt befürwortend überwiegen. Der Kine-mathographenpächter dem Theodor Wäfer in Worms zu dessen Angebot auf 3 Jahre, d. i. für die Jahre 1906 bis 1908, 1909 und 1910 überlassen. Die Kanalisation eines Teils des großen Widenweges wird der Firma Maurer u. C. M. dahier übertragen. Die Armenverwaltung unterbreitet auf Grund des Ergebnisses einer am 28. Januar d. J. im Bürgerausschuss-Sitzungsaal stattgehabten allgemeinen Armenpfleger-Versammlung dem Stadtrat den Antrag: 1. zur Ausübung der Armenpflege in den einzelnen Bezirken diesen auf ihren Vorschlag eine dem Bedarf entsprechende Anzahl von Armenpflegerinnen (mindestens zwei) beizugeben, 2. auf Grund des § 19a der Städte-Ordnung (neue Fassung) Frauen auch Sitz und Stimme in der Armenverwaltung einzuräumen. Der Stadtrat nimmt diesen Antrag zu; der Vollzug wird der Armenverwaltung überlassen.

Freiburg.

12. April.

Heute früh begannen im Kornhaus die Voranschlagsberatungen. Wenn man sonst mit Recht von bescheiden und verschwiegenen Referenten sprechen konnte, so mußte es heute auffallen, daß der Vorsitzende Oberbürgermeister Dr. Winterer diesmal alle Referenten an das Tageslicht zog. Der Voranschlag ist ein gepreßter und kann nur durch einen tüchtigen Geist in den Referendats ohne Umlageerhöhung ins Gleichgewicht gebracht werden. Von einer Umlageerhöhung habe man Abstand genommen, weil sich mit der Einführung der neuen Vermögenssteuer von selbst Änderungen ergäben. Dem Referendats müssen 150 000 Mk. entnommen werden; es verbleiben dann noch 250 000 Mk. Bei der Einführung der Vermögenssteuer müsse auch der Referendats erhöht werden, damit mit dem Befall des Oltro keine allzu starke Erhöhung der Umlagen eintrete. Als Referendats seien vorhanden: Unerhobene Strafenbussen 400 000 Mk., unerhobene Realisationsgelder 237 000 Mk., Referendats 400 000 Mk., fertige vorläufige Straßen für 2107 Kapplätze Wert 1 700 000 Mk., Sparfondreferendats 400 000 Mk. In nächster Zeit sollen dem Bürgerausschuss Vorlagen gemacht werden behufs Erbauung eines Volkshauses, für die Restaurierung des Kaufhauses, für die Erweiterung der Durchfahrt am Schwabentor, für die Schloßbergbahn, für Anlagen am Schloßberg und als Beigabe dann die Bewilligung einer 15 Millionen-Anleihe. Im Laufe des Sommers soll die seit Jahren verprobenne Aufstellung über den Vermögensfonds der Stadt erscheinen.

Stadtoberordneter-Dumant Rau betont, daß am Voranschlag nichts zu rütteln sei. Eigentlich wäre eine Umlageerhöhung am Platze, aber mit Rücksicht auf die kommende Vermögenssteuer rate auch er, davon Abstand zu nehmen. Welche Veränderungen diese Steuer brächte, ginge schon daraus hervor, daß wenn die Umlage jetzt um einen Pfennig erhöht wird, dies eine Mehreinnahme von 25 000 Mk. bringe, während nachher ein Pfennig 75 000 Mk. bringt.

Von der 15 Millionen-Anleihe seien schon etwa neun Millionen für verschiedene Projekte bemittelt. Die Anleihe werde bei dem jetzigen Stand des Geldmarktes nachteilig beeinflusst werden. Den im Voranschlag enthaltenen nachträglichen Anträgen bittet der Stadtoberordneter um die Zustimmung zu geben. Zu mehreren habe er die hohen Uberschreitungen der Voranschläge an einzelnen Bauten. Des weiteren hat der Stadtoberordneter den eigentümlichen Wunsch, die Stadt solle mehr von ihren Kapplätzen verkaufen,

damit das Geld flüssig werde. Mit kostspieligen Projekten solle man mehr zurückhalten. Vor einer etwas höheren Umlage dürfe man nicht zurückweichen angesichts der großartigen Einrichtungen, welche die Stadt treffe.

Vorf. Stadtoberordneter Dr. Winterer verteidigt die einzelnen Projekte und betont deren Dringlichkeit. Wenn man auf die Schulden der Städte hinweise, so müsse man auch darauf verweisen, daß die Städte die Hauptkulturträger seien. Dann bezahle die Städte ihre Schulden in verhältnismäßig kurzer Zeit. Wenn die Grundbesitzer überdies darauf, daß diese Leute bis jetzt eben viel zu wenig seien nicht immer zu verhängen, manchmal entfänden sie durch notwendige Veränderungen.

Stadtoberordneter Bauer anerkennt die Tätigkeit der Stadtverwaltung und Beamten und gibt zu, daß auf dem Rathaus keine Parteipolitik getrieben wurde. Erfreulich sei, daß trotz der gestiegenen Ausgaben der bisherige Umlagefuß beibehalten werden konnte. Es sei gut, daß in der Zeit geschäftlicher Depression die Stadt durch Bauten usw. das Geschäftsleben fördere. Mit Vermögensverlusten müsse zurückgehalten werden, im übrigen bilige er die Bodenpolitik. Das Volkshaus solle bald gebaut werden, es sei nicht notwendig, daß dasselbe das schönste in Deutschland sei. Die Restauration des Kaufhauses könne auch noch verschoben werden. Nachdem alle Geldinstitute sich feuerfeste und schöne Häuser erstellt haben, sei es wünschenswert, daß auch für die Sparkasse ein neues Gebäude errichtet werde.

Stadtoberordneter Kräuter verteidigt die Meinung, daß man, weil jetzt eine etwas gedrückte Lage sei, nicht gleich überall dremeln dürfe. Die dringlichsten Fragen seien nicht das Kaufhaus, das Schwabentor und die Schloßbergbahn, sondern das Volkshaus. Dasselbe solle aber auch als Volkshaus und nicht als Luxusbad errichtet werden. Die Sozialdemokraten seien mit dem Erwerb von Liegenschaften einverstanden. Der Beschäftigung und Unterhaltung von Arbeitslosen müsse mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das Verfahren des Stadtrates gegenüber den Arbeitslosen im letzten Winter sei nicht sozial gewesen. Der Stadtrat solle endlich einmal an die unentgeltliche Bewilligung der Lehrmittel herangehen. Die Befürchtungen wegen der hohen Kosten seien nach den an anderen Orten gemachten Erfahrungen nicht zureichend.

Stadtoberordneter Mejerer betont, wenn heute mit Recht etwas gebremst werde, so dürfe das nicht auf alle Gebiete ausgedehnt werden, vor allem müsse auf dem Gebiet der Volksschule rasch vorwärts geschritten werden, denn unsere Klassen seien überfüllt. Es sei auch dringend notwendig, daß die Schulhäuser besser gelüftet werden und die Staubausfugung müsse eingeführt werden. Das Volkshaus müsse ein solches in weitestem Sinne sein.

Stadtoberordneter Ganderberger wünscht, daß an der Volksschule auch den Mädchen Turnunterricht erteilt wird.

Stadtoberordneter Poppen tadelt, daß der Stadtrat nicht die nötige Energie entfalte, um die Landesgewerbeausstellung nach Freiburg zu erhalten.

Stadtoberordneter Kräuter wünscht, daß die Schulhäuser früher geöffnet werden, damit die Kinder von Eltern, welche zur Arbeit müssen, bei kalter und nasser Witterung sich schon vor Beginn des Unterrichts dort aufhalten können.

Stadtoberordneter Vea tritt für die Abhaltung eines Volksfestes ein, dafür soll die Messe abgekauft werden. Stadtoberordneter Kopf wünscht, daß entsprechend dem gestiegenen Vermögen der Vermögenssteuerverpflichtung in der Markthaus aufgenommen werden. In Bezug auf das Volkshaus ist er der Meinung, daß man kein Luxusbad bauen solle. An ungenutzten Schulhäusern tadelt er, daß man von dem alten soliden und gebiengenen Baustil zu den sogenannten neuen Formen überginge. Die Türme, Giebel und Erker seien nicht nur nicht schön, sondern auch sehr kostspielig. Er wendet vor, Anträgen, welche die Stadt in Unkosten stützen, denn der Stadtrat könnte einen solchen Antrag auch einmal ernst nehmen.

Stadtoberordneter Hibel verteidigt in warmen Worten den Baustil, wie er an der neuen Oberrealschule und am Stänglinger Schulhaus angewandt wurde.

Damit schließt die Generaldiskussion. Der Stadtoberordneter verteidigt lebhaft sein Volkshaus, das allen Kreisen der Bevölkerung und allen Klassen der Hygiene entsprechen soll. In der Fragefrage hätte er ein Lob erwartet, daß der Stadtrat nicht schon im Volksfreund erörtert; Stadtoberordneter ging aber mit keinem Spruch hinweg. Er tritt dann dem Verlangen nach Umlagen und bezüglichen entgegen. Es bringe keine nicht den erwarteten Nutzen, sondern in der allgemeinen Defizit. Statt Volkshaus an einem nachträglichen Umlageerhöhung der Bevölkerung, indem sie Ausflüge in die herrliche Umgebung. Er stellt in Aussicht, daß im Jahre 1920 zur 800-jährigen Bestehen der Stadt eine Ausstellung, bezüglichen stattfinden könne.

Darauf Schluß der Vormittags-Sitzung.

Singen, 10. April. Neuerdings treten im Krankenhaus wieder Erkrankungen auf, die schließen lassen, daß man unsern Ärzten, der jetzt den zuständigen Behörden so schwer im Wieder vollständig verfallen hat. Kommen die nach Erlassenen jenes Artikels berichten, daß nach rügigen Punkten Verringerung eingetragen sei, das auch jeder Zwang zu religiösen Übungen aufgehoben. Während der Osterferien ist nicht unterlassen, Kranke zur Visite und Kommunikation anzuhält, solches Verhalten ist unethisch und wir bedauern, daß die Schwestern in allererster Linie sind, die Kranken zu pflegen, und im übrigen auch es den Kranken überlassen, wie sie es mit ihren Pflichten halten wollen.

Auch sonst ist noch lange nicht alles so, wie einem Krankenhaus, das auf der Höhe der Zeit steht, sein soll.

Am Samstag, 2. März, wurde abends 8 Uhr ein Herzschlag erkrankter eingeleitet, um 10 Uhr derselbe, ohne daß ein Arzt verhandelt hatte, demselben, verumlicht hat man den Arzt nicht einmal richtig. Vor seinem Tode hat dieser Schicksalzeit hart unzureichend und in daselbe Zeit von anderen Morgen schon um 8 Uhr ein Italien, wobei nur ganz oberflächlich die Verhältnisse wurde. Den anderen beiden auf dem Zimmer der Kranken wurde beobachtet, sie sollten darüber der Italiener wisse ja nichts davon.

Vor kurzem verlangte ein Kranke, der 6 Wochen im Krankenhaus war, aus demselben entlassen zu werden, da er bei der Krankheit: „Er werde nicht gesund“. Dies brachte Herrn Dr. Wieland Aufregung, daß er sagte, seit dem Erscheinen des fremdbürtlichen könne man es mit den Kranken nicht aushalten; der Bürgermeister hätte erst kürzlich gesagt, wenn wieder zu einer Stunde mit einer Woche ein einfach auf die Polizei telephonieren, dann der betreffende abgeführt in den Ortswart, St. gemacht. Herr Doktor. Erst erklärt man öffentlich, schreibe über diese oder jene Mißstände, sind unbekannt geworden, und wenn dann wirklich ein Kranke zu reden wagt, droht man demselben mit Haftung.

Da braucht man sich wirklich nicht zu wundern, die Arbeiter kein Vertrauen zu den ausländischen haben und es vorziehen, ihre Anlagen der Deutschen zu übergeben.

x. Anielingen, 11. April. Gestern Abend starb der 13-jährige Sohn der Friedrich Frei Witwe Veranigungsercheinungen. Er hatte sich vor auf den Gemeindevorstand, die mit Landgraben gewässert wurden, Sauerampfer gegen, sich alsobald Selbstmörder und Verdacht auf ein Verbrechen. Der Arzt hält eine Typhus-Infektion für ausgeschlossen.

Willingen, 11. April. In die Volksschule hier wurde diese Woche 129 Knaben und nur 110 Mädchen genommen. Letztere haben einmal die besten Punkte, doch einen Mann zu erhalten!

Gerichtszeitung.

8 Karlsruhe, 10. April. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Düren. Freyer der groß. Staatsanwaltschaft: Referendar Dr. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die gegen den Schulmeister Eduard Auerbach aus dem gegen wegen widerrechtlicher Inzucht zur Verhandlung. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten, daß ihm zur Zeit gefegte Tat in Preten begangen auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Möbel

Für Brautleute

ist es von großem Vorteil, beim Einkauf von Ausstattungen sich von der Reichhaltigkeit meiner

Möbel-Magazine

zu überzeugen.

In 4 Stockwerken

bietet sich für jeden Käufer Gelegenheit, zu überzeugen, daß bei riesiger Auswahl u. guter Qualität die billigsten Preise gestellt sind.

Eine große Anzahl moderner Schlafzimmer

in der Preislage von

250 Mk.

anfangend in Eiche, Satin und Nußbaum. Auch auf

auf
Teilzahlung
auch ohne
Anzahlung
13 Adlerstraße 13.

auf
Teilzahlung
auch ohne
Anzahlung
13 Adlerstraße 13.

Teilzahlung ohne Preisauflschlag

bei bequemster Zahlungsweise.

M. Tannenbaum.

13 Adlerstrasse 13.

MAGGI - PAVILLON

Gratis-Kostproben

auf der Grossen allgem. Jubiläums-Ausstellung für das Gastwirts-Gewerbe vom 6. bis 29. April in Karlsruhe in der Ausstellungshalle.

Die allbekannte MAGGI-Gesellschaft in Berlin und Singen, Amt Konstanz hat in der Ausstellung einen Gratis-Ausschank eingerichtet, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit der MAGGI-Erzeugnisse zu überzeugen.

Jedermann ist höflichst eingeladen!

Goldschmiede, Bijoutiers

Welche gegen bar kaufen, bitte ich, stets meine Schaufenster zu beachten. Warum kann ich so billig verkaufen? Weil ich als größter Fachspezialist in Baden gegen früher um 10% billiger einkaufe. Weil ich bei Barverkauf an Fingern und Brillen ca. 10% spare. Weil ich direkt ein- und direkt verkaufe.

Adolf Martin, größtes Fachgeschäft in Baden, Pforzheim, Heidelberg, im Rathaus, Hauptstraße 42.

V. Günther

Herrenkleider-Maß-Geschäft Freiburg i. B., Hugstetterstrasse 46, empfiehlt sich in 1448 Anfertigung eleg. Herren-Garderobe. Grosse Auswahl moderner Musterstoffe. Reparaturen werden auf das Pünktlichste besorgt.

Buchhandlung Volksfreund

Luisenstrasse 24. Der Arbeiter-Verein von Karlsruhe und Umgebung empfehlen wir uns zur Kleinerung sämtlicher Bücher, Zeitschriften, Broschüren u. Bilder. Besonders machen wir aufmerksam auf:

- Das Protokoll vom Deutschen Kartelltag in Mannheim, brosch. 1.-, kartoniert 1.25, geb. 1.50.
- Der Neue Weltkalendar 40 Pfg. Arbeiter-Kalender 60 Pfg. In freien Stunden, geb. 1.20, 3.50, in Fellen 10 Pfg. Einbanddecken 50 Pfg.
- Wider die Pfaffenheuschrecke von Rosenow in 2 Bdn., Leinen 2.-, Halbfr. 8.-, 50 Hefte à 20 Pfg.
- Die Hohenzollern-Legende von Maurerbrecher in 2 Bänden, Leinen 2.-, Halbfr. 8.-, 50 Hefte à 20 Pfg., Einbanddecken, Leinen 1.-, Halbfr. 2.-.
- Mit und Offen von Hugo Schulz, Gebirgspreis 10.-, in Fellen à 20 Pfg.
- Neue Zeit, Wochenchrift à 25 Pfg. 50, Monatshefte à 50 Pfg. beide wissenschaftlich aktuell.
- Neue Gesellschaft, 50 Wochenchrift von Dr. Dehn, Braun und Hill, Braun, à 10 Pfg.
- Der Vater Jakob, Süddeutscher Volksroman, 14 Hefte, à 10 Pfg. Der Zukunftskampf, wöchentlich à 30 Pfg., humoristisch-satirisch.
- Die Gleichheit, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, 14 Hefte, à 10 Pfg.
- Der Kampf, Roman von Chitagos Schicksalshelden von Epton Sinclair, brosch. 1.80, geb. 2.80. 30 Pfg. Fortio nach auswärts.
- Sozialdemokr. Lesebuch von M. Regel, Preis 40 Pfg.
- Wahrsager, 25 Pfg. Ein unsere Wanderarmen arbeitslos? v. E. A. Eiche, 25 Pfg. Gewerkschaften u. Arbeitervereine von D. Aug. Müller, Preis 30 Pfg.
- Reiner Führer durch die Krankheiten, Unfall- u. Invalidenversicherung v. J. Riedler, Preis 20 Pfg. Führer durch das Gewerbe-Invalidenversicherungsgesetz, dritte verbesserte Auflage, Preis 25 Pfg.
- Das Arbeiterhandbuch, ein Führer durch das öffentliche und private Leben des deutschen Arbeiters, v. Bruno Bogler, Preis 80 Pfg. Arbeiterfragen u. sein Ende? Ein Wort an den denkenden Arbeiter von Fr. W. Bruch, 1. Aufl., 9. Auflage, Preis 30 Pfg.
- Das Storch-Märchen von Max Reichel, aufschlüsselnde Beleuchtung für unsere 14-jährigen Mitmenschen. Preis 1.-.
- Was hat der Vater seinem 15-jährigen Sohn zu sagen? Ratsschritte eines Vaters an die heranwachsende Jugend. Preis 20 Pfg. Geschlechtsverkehr u. Geschlechtskrankheiten von Dr. Ernst Gerbert Preis 20 Pfg.
- Die Periode, ihre krankhaften Erscheinungen sowie die bei Frauenkrankheiten vorfindenden Veränderungen von Dr. Werke, Frauenarzt in München, Preis 30 Pfg.
- Frauenleben u. deren Verhütung nebst einem Anhang: Die Verhütung der Schwangerschaft von Dr. Babert, Preis 20 Pfg.
- Die Sozialdemokratie und die katholische Kirche von H. Kautsky, Preis 30 Pfg.
- Ein katholischer Pfarrer als Sozialdemokrat, aus dem holländischen Dr. J. van den Vint, rom.-kath. Priester zu Breda (Holl.), Preis 10 Pfg.
- Religion ist Privatfache von Fr. Stampfer, Preis 20 Pfg.

NB. Eine größere Partie freie Stunden, Neue Zeit und Soz. Monatshefte zur Ergänzung älterer Jahrgänge sind noch vorrätig. Bestellungen sowie man adressieren: Buchhandlung Volksfreund, Luisenstrasse 24. Sämtliche Broschüren und Werke werden prompt ins Haus geliefert. Bei Bestellungen nach auswärts wolle man den Betrag in Briefmarken mit 10% Porto einschicken.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten sowie meiner verehrt. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich unterm heutigen Lessingstraße 51 in Kolonialwaren-Geschäft eröffnet habe. Neben fr. nordb. Waren und prima Fischweibler, hell und dunkel, ansehe noch speziell aufmerksam auf meine wöchentlich frisch eintreffenden Landeier. Alois Dümmig, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herrenkleiderstoff-Reste

per Meter Mark 2.50, 2.80, 3.00, 3.50, 4.00, 4.50, 5.00, 6.00, 6.50 Arthur Baer, Kaiserstr. 93 II., Karlsruhe, Kaiserstr. 93 II. Reise- und Versandhaus 1382 in Manufakturwaren und sämtlichen Ausstattungs-Artikeln.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 4277 Kaiserpassage 22-24 Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusselagen. la Empfehlungen von Ärzten u. Patienten über ausgeführte Arbeiten. Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe. — für Damen mögliche Bedienung. — Ausprobierzimmer separat.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Kleben-Schnittbogen. Abonnem. bei allen Postanstalt u. Buchhandl. Farbenprächtige Coloris. Gratis-Probenmuster bei Joh. Henry Schwan, Berlin W. Achten Sie genau auf Titel!

Ziehung 4.-7. Mai: Geldlotterie

zum Besten des Blindenheim Weimar. 8333 Gewinne zusammen Mk. 45.000.— 1. Hauptgewinn, 20.000.— Bar ohne Abzug! 5.000.— usw. Dann Mannheimer Marktlotterie. Ziehung 8. Mai. 2000 Gewinne zusammen M 50.000.— W. Tiergewinne mit 80 resp. 75% Silberpreise voll zahlbar. Lose à 1.—, 11 Stück 10.— Mk vers. 1800 Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe. J. Antweiler, E. Dahlmann, C. Graf, J. Jung, L. Michel, K. Morlock, P. Roth, G. Schneider, H. Vogel, E. Wegmann, Chr. Wieder und Filialen, C. Zachmann.

Bims die Hand Abrador Divan

neue, hoch. Kommodenbänke mit Hochbein von 45, 50 und 60 Zl. an, schöne Stoffdivan, 35 Zl. Große Auswahl, gute, sol., selbstangelegte Arbeit unter Garantie nur im Spezialgeschäft für Postermöbel. Kein Laden, daher billig! 973 Rud. Köhler, Tapezier, Schützenstraße 56, Magasin im Hof.

Zu kaufen gesucht. Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen aller Art, Zeitungspapier, Bücher, altes Papier richte seine Adresse an 162 Karl Kreis, Morgenstr. 22, 2. St.

Thee und Cacao

dürften bei billigen Preisen in guten Qualitäten, verbunden mit billigen Lieferpreisen sich bald überall einführen. Wir empfehlen Cacao garantiert rein offen pro Pfd. v. 100 an in eigener Packung 1/2 Pfd. 30 und 40 1/2 Pfd. 60 und 80 1/2 Pfd. 100

Thee bester Ernte offen pro Pfd. v. 100 an in eigener Packung Paket 8, 15 u. 25 Gros-Thee (Theepfeifen) Pfd. 80 1/2 Pfd. 100

Sirocco-Kaffee stets frisch 1/2 Pfd. Paket 50, 60, 70, 80, 90 1/2 Pfd. Paket 25, 30, 35, 40, 45 1/2 Pfd. Paket 100

Haushalt-Mischung per Pfd. 120 Wir garantieren für nur rein schmeckende Kaffees, die alle sorgfältig durchprobiert sind und bieten um einen Betrag.

Kaffee-Rabatt bei Rückgabe von 20 Leeren 1/2 Pfd. Dosen 1/2 Pfd. Kaffee derselben Sorte gratis. Würfel-Zucker 1/2 Pfd. 22 1/2 Pfd. 110

Plannkuch & Co.

G. m. b. H. Karlsruhe Verkaufsstellen: Werderplatz 31 a Eildstadt Karlstraße 28 am Ludwigsplatz Georg-Friedrichstraße 22 Eildstadt Kaiserstraße 82 am Markt Neleustraße 27 am Gutenbergplatz Waldhorstraße 44 Eildstadt Hauptlager und Kontor: Neleustraße 5 Telefon 400.

Körbe

je beliebiger Art in Neuankunft, sowie Reparaturen werden bei billiger Berechnung garantiert dauerhaft gefertigt. Hch. Horadam, Glückstraße 3, v., Mühlburen, Auch werden Stühle zum Flechten angenommen.

Probieren Sie meine Salat-Kartoffeln

3 Pfund 20 Pfg. Dieselben ergeben einen vorzüglichen Salat. Ernest Deuble, Ungarstr. 24, Ecke der Wilhelmstr. 1487

Fahrrad wenig gebraucht, billig zu verkaufen 1400 Karl-Wilhelmstr. 38, St. 3. St.

Reste

und Partiewaren empfehle ich in großer Auswahl fortwährend Eingang von Neuheiten. Neu eingetroffen: 1428 ca. 300 Reste zu Herren- u. Knaben-Anzügen, Kosen etc. A. Burkhardt, Durlach, Hauptstr. 22, 1. St.

Nur echte Henkel's Bleich Soda

Garantiert chlorfrei gibt u. hält blendend weiße Wäsche

Pfander-Versteigerung. Am Mittwoch, den 17. April 1907, und nötigenfalls Donnerstag, den 18. April 1907, vorm. von 9 Uhr und nachm. von 2 Uhr an, findet im Versteigerungssaal des Rathhauses: Schwanenstr. 6, 2. St., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 16 286 bis mit 18 709, bestehend aus 81 über, Werkzeug, Betteln, Geld u. Silber, Nadeln, Regulator, Nähzeuge, Fahrräder u. deren Veräußerung statt. Das Versteigerungslos wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Aste bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 1376 Karlsruhe den 1. April 1907. Stadt. Pfandleihkasse.

Zu verkaufen: wegen Platzmangel mehrere Sofas, Preis 15-30 Mk., mehrere Esstischstühle, Preis 15-30 Mk., mehrere Tischstühle, Preis 30-50 Mk. Markgrafenstr. 22, Ecke.

Rehe

Ziener p. Pfd. 1.20 Schlegel p. Pfd. 1.20 Hüge per Pfd. 80 1/2 Ragout per Pfd. 50 1/2 empfiehlt 1470 Carl Pfefferte, Erbprinzenstraße 23. Telefon 1415.

Büchlein können Mädchen unterrichtet u. gründlich erlernen 1405 Wafsch und Bügelgeschäft, Durlacher-Allee 45.

Bestand für Brautleute! 2 vollst. Betten, Spiegelkranz, Chiffonier, Vertikow, Divan, Kleiderschrank, Schreibtisch, Tisch u. Stühle sehr billig abgegeben. Eubertstr. 2, part., b. Schlichthof.

Kleine Anzeigen. 1mal im Monat f. Abon. 3 Zeilen gratis, jede weitere Zeile 10 Pfg. 1400

Morgenstr. 4, 4. St., ist auf 1. Mai ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Morgenstr. 6, 2. St. links sofort oder später schön möblertes Zimmer zu vermieten.

Sternbergstr. 2, 2. St., sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer sofort an feinden Arbeiter zu verm. Fr. Weindler, Rooststr. 9. Sportwagen 2stgiger, mit Verdeck billig zu verkaufen. Mühlwegstr. 30, 5. St. 14. Kinderwagen erhalten, sowie ein 2stgiger Sportwagen billig zu verch. Hebelstraße 1, Eild. r. 2. St. Verloren ein Armband in der Weststadt. Abzugeben gegen Verlohnung in der Exped. d. Bl. Boulevard für Schaufenster, mit Glasfenster u. eine Part. weiße Kellnerinnen u. Schürzen, zu verch. Schwanenstr. 7. Kleidermacherin nimmt noch Kundsch. an. Werderplatz 33, 2. St.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.
Bureau: Markgrafenstr. 26 I. Telefon 2009. Geöffnet von vormittags 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Dienstag und Freitag bis abends 8 Uhr. Samstags mittags von 2 Uhr ab und Sonntags geschlossen. 1468

Bauschlosser.

Samstag den 13. April, abends punkt halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Salmen“, Waldstr. 55.

allgemeine

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:
Stellungnahme zur Einführung eines Tarifvertrages im Schlossergewerbe.
Referent: Kollege Leopold Müller.

Bretten.

Sonntag den 14. April, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum „Engel“

Mitgliederversammlung.

Wegen einer wichtigen Angelegenheit ist das Erscheinen aller Mitglieder in dieser Versammlung erforderlich.

Gießereiarbeiter.

Montag den 15. April, abends punkt 6 Uhr, im Rheinanal in Mühlburg

Berufsversammlung.

Tagesordnung:
Vortrag des Arbeiterssekretärs Willi über: Die Unfallversicherung.

Sonntag den 21. April, nachmittags punkt 2 Uhr, findet in der Restauration Währlein, Kaiserstr. Nr. 13, unsere vierteljährliche

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht vom 1. Quartal;
2. Die bevorstehende Generalversammlung in München;
3. Stellungnahme zur Kaiserfeier.
Anträge, welche in dieser Versammlung zur Beratung kommen sollen müssen bis spätestens Sonntag den 14. April bei der Ortsverwaltung eingereicht werden.
Zutritt zu dieser Versammlung ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet.
Zahlreichen Besuch obiger Versammlungen erwartet

Die Ortsverwaltung.

Gesangverein Bruderbund Karlsruhe.

Sonntag den 14. April, vormittags 11 Uhr, bei Mitglied Eberle, Lessingstr. 40

großes Vokal- und Instrumental-Frühchoppen-Konzert

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst ein mit der Bitte, vollständig zu erscheinen. 1468

Der Vorstand.

Gewerbeverein Karlsruhe e. V.

Einladung
zu dem am Dienstag den 16. April, abends 7/8 Uhr, im vösl. Saal der Technischen Hochschule stattfindenden

Experimental-Vortrag
des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. O. Lehmann über: Die mechanische Bearbeitung der Stoffe. Daran anschließend Monatsversammlung im Saale der alten Brauerei Höpfer. Tagesordnung: Ergänzungswahl zur Handwerkerkammer. Einläufe und Wünsche. 1461
Nicht zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Karlsruher Athleten-Gesellschaft.

Begründet: 1. Februar 1897.

Samstag, 13. April
abends 8 Uhr
im Kolosseum, Waldstr.
findet zur Feier des
10. Stiftungsfestes

Große Vorstellung

verbunden mit
Musik, athletischen u. theatralischen Aufführungen, Pyramidenbau u. Musterriegelarbeit unter Mitwirkung des Männergesangvereins, des beliebten Humoristen Herrn Karl Schleich, Auftreten der Vereinsartisten

Carlo und Willyam, Moderne Lustakrobaten an asiatischen Ringen.

The 3 Madrapas, Gymnastischer Luft-Bahnakt

Deutsche, griechische u. römische Ringkämpfe. Hierauf Tanz.

Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen, Sportkollegen und Freunde des Vereins freundlichst ein.

Dreiß der Plätze:

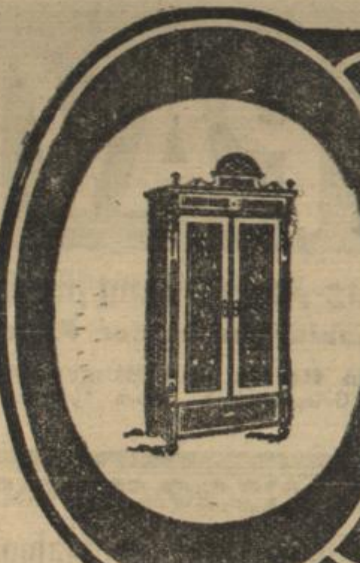
1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 40 Pfg.

1. Platz Mk. 1.10, 2. Platz 70 Pfg., 3. Platz 40 Pfg.

Der Vorstand.

Union-Brauerei

Karlsruhe — Telephon 264.



Möbel

auf Credit

jeder Art complete Einrichtungen

J. Jttmann

Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung. KARLSRUHE Lammstr. 6

Modistinnen Extra-Preise!

Geschwister Knopf, Pforzheim.

Putz-Ausstellung!

Wir bringen in diesem Jahre eine überraschend geschmackvolle grosse Auswahl
Moderner chicer Damen-Modell-Hüte

Pariser und Wiener Genre.

Unsere Abteilungen

Damen- und Kinder-Konfektion
Damen- und Kinder-Schuhwaren

bieten für die Frühjahr- und Sommer-Saison

in allen Neuheiten enorme Vorteile! 1462

Umgarnieren alter Hüte billigst!

Stadtgarten

(bezw. Festhalle)

Sonntag den 14. April 1907, nachmittags 4 Uhr.

Militärkonzert

gegeben von der gesamten Kapelle des
Feld-Artillerie-Regts. Großherzog (1. Bad. Nr. 14)
Leitung: Königlich-musikalischer Hofkapellmeister S. Kiese
Eintritt: (Nichtabonnenten 20 Pfg., Soldaten und Kinder je die Hälfte. 1464
Programm 10 Pfg.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Apollo-Theater.

Samstag den 13. April

Großer

Entscheidungs-Ringkampf

um den großen Preis von Karlsruhe
— 1500 Mark in bar —

Sonntag den 14. April

2 grosse

Gala-Vorstellungen

4 Uhr und 8 Uhr. 1471

Allgem. Ortskrankenkasse Karlsruhe.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der ordentlichen

Generalversammlung

auf Montag, den 22. April 1907, abends 8 1/2 Uhr, in den großen Rathhaussaal höflichst eingeladen. 1410

Tagesordnung:

1. Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
2. Statutenänderung:
 - a. Zusatz zu § 20 des Statuts, Einführung eines Sterbegeldes für Familienangehörige betr.
 - b. Zusatz zu § 44 des Statuts, Tätigkeit und Entschädigung des 1. Vorsitzenden betr.
3. Anträge und Wünsche.

Karlsruhe, den 8. April 1907.

Der Vorstand:

Wilhelm Hof.

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohl-

bekömmlichen

ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4803

Prima Rotwein

per Liter von

48 Pfg. an

empfiehlt

die Spanische Weinhandlung

Pablo Vidal

Rheinstrasse 45.

Durlacherstr. 38. Rüppurrerstr. 14.

Pforzheim

Blumenstrasse 6. Bleichstrasse 70. 1888

Aufgepaßt!

Im Ausverkauf

wegen baullicher Veränderung gelangen von heute bis zum 15. April

mehrere 100 Anzüge zu 10, 12, 15, 18 Mk.

sowie mehrere 100 Stoffhosen zu 2.95, 3.50, 4.75 Mk. zum Verkauf. 1478

Krämers

Herren-Konfektionshaus

Hauptstr. 76 Durlach Hauptstr. 76.